

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kommunales
Narr, Ulrich Telefon: 07071-204-1700
Gesch. Z.: 10/

Vorlage 442/2017
Datum 04.12.2017

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Nominierung der Universitätsstadt Tübingen für den BME-Preis "Innovation schafft Vorsprung 2018"**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zeichnen beispielhafte Leistungen öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von Innovationen und bei der Gestaltung innovativer Beschaffungsprozesse aus. Um den BMWi / BME-Preis „Innovation schafft Vorsprung“ können sich Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen bewerben. Voraussetzung ist, dass das eingereichte Konzept in der Praxis verwirklicht wurde und dauerhaft zur Optimierung und Effizienzsteigerung beigetragen hat. Es zeichnet sich durch seine Übertragbarkeit auf andere vergleichbare Institutionen bzw. Organisationen der öffentlichen Hand aus.

Die Universitätsstadt Tübingen hat sich mit ihrem Prozess der elektronischen Ausschreibung und Vergabe, des elektronischen Einkaufs und der elektronischen Rechnungsabwicklung mit Hilfe des sogenannten Gutschriftverfahrens in den Bereichen „Büroartikel“ und „Papier“ für den Preis beworben. Durch die weitgehende Digitalisierung dieses gesamten Prozesses konnte der Aufwand für den Prozess erheblich reduziert werden. Durch die gemeinsame Beschaffung innerhalb der Interkommunalen Einkaufskooperation konnten zudem Preisvorteile generiert werden. Verantwortlich für diesen Prozess sind im Wesentlichen die zentrale Beschaffungsstelle für Büroartikel und Papier im Fachbereich Kommunales und die Fachabteilung Stadtkasse.

Die Universitätsstadt Tübingen wurde nun von der Jury mit fünf weiteren Bewerberinnen und Bewerbern für den Preis „Innovation schafft Vorsprung 2018“ nominiert. Der Gewinner wird am 7. Februar 2018 auf dem „Tag der öffentlichen Auftraggeber“ in Berlin bekannt gegeben.

